

# ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des  
Entomologischen  
Internationalen  
Vereins.

Herausgegeben  
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Beiträge zur Lepidopteren-Fauna der österreichisch-ungarischen Monarchie. Fortsetzung. — Kleine Mittheilungen. — Quittungen. — Vereinsangelegenheiten. — Neue Mitglieder.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubniss ist untersagt. —

## Beiträge zur Lepidopteren-Fauna

der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Von *Adalbert von Viertl* in Fünfkirchen, Ungarn.

(Fortsetzung.)

*Bryophila raptricula* var. *deceptricula* Hb. F. 26/7.—  
13,9. F.

*fraudatricula* Hb. F. 12/8. F.

*strigula* Bkh. F. 22/7.—3/8. F.

△ *algae* F. R. — 10/6., F. 26/7.—7/8. F.

*muralis* Forst. F. 3/8. F.

*perla* F. F. S. Bd. 1863 ungemein häufig gewesen.

△ *Moma orion* Esp. F. 17/6.—19/7. Br. By. F.

*Agrotis signum* F. F. 13/6. S.

△ *janthina* Esp. F. 5/6. F.

*linogrisea* Schiff. R. — 22/4., F. 30/6.—26/7. Br. F.

△ *fimbria* L. R. — 31/5., F. 8/6.—17/9. Br. F. M.

T. Von *Quercus* und *Syringa* die R. Nachts oft gepocht.

△ *obscura* Brahm. F. 31/5.—16/8. F. und hier 1889  
sehr gemein gewesen.

△ *pronuba* L. R. — 5., F. 26/5.—19/9. Bd. Br. F.  
Von *Chenopodium bonus henricus* die kleinen Raupen  
im Herbst oft in Mehrzahl gepocht.

△ *ab. innuba* Tr. F.

„ *orbona* Hufn. F.

„ *comes* Hb. R. — 5., F. 9/6.—17/9. Br. F. T.

*castanea* var. *neglecta* Hb. F. 30/8.—8/9. F.

△ *triangulum* Hufn. 14/6.—28/7. Br.

*baja* F. R. — 5., F. 30/5.—28/6. Br. Die R. auch  
unter *Chelidonium majus* gefunden und damit erzogen

△ *c-nigrum* L. I. R. — 5., F. 26/5.—23/6., II. F.  
29/7.—24/8. Bd. Br. By. F. T. Die R. oft unter *Ver-  
basum* gefunden und damit erzogen.

△ *stigmatica* Hb. F. 30/5.—20/8. F.

„ *xanthographa* Hb. F. 18/8.—29/9. Br. F. Die  
Eier liegen 14 Tage, ehe die Räumchen schlüpfen.

△ *ab. cohaesa* H. S. F.

*brunnea* F. F. 28/5. T.

*depuncta* L. F. 21/9. F.

*multangula* Hb. R. — 5., F. 16/6. ab. F. Auf  
Galium die R. Nachts leicht zu finden.

△ *rectangula* F. F. 19/6.—25/6. F.

*plecta* L. Br.

△ *flammatra* F. F. 5/6.—16/6. F.

„ *simulans* Hufn. F. 5/6.—1/7. Br. F. Der F  
saugt gerne Abends an *Salvia*-Blüthen.

*lucipeta* F. F. 18/7. M.

△ *putris* L. F. 24/4.—14/8. Br. By. F.

*signifera* F. F. 29/6.—26/8. Bd. Br. F.

△ *forcipula* Hb. F. 25/5.—10/7. Br. F.

*cinerea* Hb. F. 7/5. def. F.

△ *exclamationis* L. I. F. 2/5.—28/7., II. F. 3/8.—  
1/9. Br. By. F.

△ *nigricans* L. F. 6/8.—3/11. Br. F.

„ *tritici* L. F. 25/6.—1/9. Br. F.

„ var. *aquilina* Hb. Br. By. F.

„ *obelisca* Hb. R. 20/7., F. 5/7.—22/9. By. F.

„ *ab. ruris* Hb. und *ab. villiersii* Gn. F.

„ *saucia* Hb. F. 6/8.—21/9. F.

„ *ab. margaritosa* Hw. F.

„ *segetum* Schiff. I. F. 8/5.—31/5., II. F. 19/7.—  
27/8. Br. By. F.

*corticea* Hb. Br.

△ *crassa* Hb. F. 27/8. schon def. und auch aus auf  
Wiesen geschöpften Raupen erzogen. F.

„ *praecox* L. F. 3/6.—9/8. By. F.

*prasina* F. T.

*Neuronia popularis* F. Bd. Br.

*cespitis* F. R. — 22/7. einzeln sogar bis 4/8., F.  
10/8.—17/9. Br. By. F. M. S. Die erwachsenen Raupen  
sind schwierig zu suchen, dagegen die kleinen Ende  
April oder Anfang Mai in Mehrzahl von Gras leicht  
zu schöpfen.

△ *Mamestra leucophaea* View. F. 31/5.—30/6.

„ *advena* F. F. 26/7. F.

tincta Brhm. F. 2/7. By.

*Δ* *nebulosa* Hufn. F. 4/6.—15 6. F. S.

„ *contigua* Vill. F. 31/7.—11/8. By. F.

„ *thalassina* Rott. F. 7/5.—11/8. Br. By. F.

„ *dissimilis* Knoch. I. F. 20/5.—13/7., II. F. 27/8.—18/9. Br. By. F. S.

*pisi* L. By.

*Δ* *brassicae* L. I. F. 11/5.—30 7., II. 31/8.—19/9. Br. By. F. Die am 2/8. gelegten Eier ergaben schon am 10/8. die Räupchen, diese waren am 8/9. erwachsen und 15/9. sämmtlich verpuppt.

*Δ* *persicariae* L. F. 11/6. By.

„ *albicolon* H. F. 3/6. F.

*aliena* Hb. Br. By. In Folge freundlicher mündlicher Mittheilung des nunmehr lange verstorbenen verehrten Freundes Herrn Gartner in Brünn habe ich wohl die kleinen grünen Räupchen in Mehrzahl gesammelt, aber nie bis zur vollen Entwicklung gebracht.

*Δ* *oleracea* L. I. F. 8/4.—5/6., II. F. 26/6.—20/8. Br. By. F.

„ *genistae* Bkh. I. F. 13 5.—26/6., R. 20/7., II. F. 5/7.—12/8. F.

*dentina* Esp. F. 30/5.—31/7. By. F.

*Δ* *trifolii* Rott. I. F. 17/3.—5/7., II. F. 19/7.—17/9., R. 6/10. Br. By. F.

*Δ* *reticulata* Vill. F. 18/6.—2/9. u. z. dieses Datum wohl II. angehörig. Br. F.

*Δ* *chryzozna* Bkh. F. 26/5.—28/8. u. z. dieses Datum wohl II. angehörig. Br. F.

*Δ* *serena* F. I. F. 1/5.—29/6., R. 4/6.—1/7., II. F. 24/7. Br. F. Die R. häufig auf Blüthen von *Hieracium Dianthoecia* *lutago* Hb. F. 16/6. F. Meist aus ausgegrabenen Puppen erzogen.

*albimacula* Bkh. F. ab 16/4., R. 10/7.—27/7. By. Dort 1867 auf *Silene otites* häufig gewesen.

*compta* F. T. Am Gartenzaun 2 Stück sitzend gefunden.

*Δ* *capsincola* Hb. I. F. — 1/7., R. 27/6.—27/6. mitunter noch klein, II. F. 19/7.—15/9. Br. By. F. 1874 1/7 e. l. ein Exemplar gefangen; ob es der I. oder II. Gen. angehörte? — In By. am häufigsten auf *Silene nutans* u. z. ganz gemein. (Fortsetzung folgt.)

## Kleine Mittheilungen.

### Zuchten von *Amphidasis* ab. *doubledayaria*.

Im Juni des Jahres 1894 fand ich in Copulation 1 ♂ *betularius* mit ♀ ab. *doubledayaria*. Ich setzte das Weib nach beendeter Paarung zum Eierlegen ein und bin so zu einer ganzen Reihe sehr interessanter Stücke gekommen. Die Zucht der Raupen, die ich mit Birke fütterte, war in 6 Wochen beendet. Nach weiteren 14 Tagen suchte ich die erhaltenen Puppen aus dem Erdekasten heraus, um sie in dem Puppenkasten für die lange Ruhezeit unterzubringen. Die Puppenruhe dieses Falters währt 10 Monate. Im Juni 1895 schlüpfen sämmtliche Puppen, die Hälfte waren *betularius*, die andern var. *doubledayaria*. Von letzteren copulirte ich ein recht schönes, recht dunkles Paar und hatte das Vergnügen, im Juni 1896 fast nur *doubledayaria* schlüpfen zu sehen. Die Stammform *betularius* war bis auf einige wenige Stücke, denen ich die Freiheit schenkte, verschwunden. Dagegen erhielt ich aus dieser Zucht einige sehr hübsch abweichende Stücke, unter anderen 1 ♂, dessen rechter Oberflügel in der äussern Hälfte weiss, und 1 ♀, dessen linker Oberflügel ebenso, sonst ganz schwarz war; ferner 3 ♀, die statt der schwarzen Zeichnung eines *betularius* eine

solche von graugrüner Farbe zeigten, während das Weiss nicht so rein, sondern etwas gelblich bestäubt erschien. Nun copulirte ich wieder ein recht schwarzes Paar, woraus ich in diesem Sommer die Falter erhielt. Das Resultat war noch interessanter. Die Stammform *betularius* war ganz verschwunden; aber neben den schönen schwarzen, sehr grossen Stücken kam eine für mich ganz neue Form in Anzahl aus. Diese Thiere sind einfarbig wie *doubledayaria*, aber nicht schwarz, sondern schmutzig dunkel — olivengrün mit vereinzelt verstreuten weissen Schüppchen. Von diesen grünen copulirte ich 4 Paare, musste aber leider erfahren, dass trotz einer Copula, welche nahezu 20 Stunden dauerte, alle Eier eintrockneten. Ein aus derselben Zucht stammendes schwarzes Paar hat mir für nächsten Sommer wieder eine Anzahl Puppen geliefert, auf deren Schlüpfen alle hiesigen Sammler gespannt sind. Sind andern Sammelgenossen ähnliche Resultate durch Züchten dieses Spanners bekannt geworden, so bitte ich an dieser Stelle um gefällige Mittheilungen.

Louis Otto, Düsseldorf.

Am 7. August besuchte ich auf einem Ausfluge die Wälder meiner Heimath Alvensleben. Mir sind die Stätten wohl bekannt, wo auf den Waldwiesen zur Juli-zeit sich *Arg. paphia* zu Hunderten auf den Blumen, am liebsten auf Distelköpfen schaukelt. Wiederholt habe ich dort in früheren Jahren mit nicht ungünstigem Erfolge auf die Varietät *valesina* Jagd gemacht. (Einschaltend bemerke ich, dass ich an gleicher Stelle auch *Arg. adippe* var. *cleodoxa* mehrfach gefunden habe.) In diesem Jahre kam ich zu spät. Nicht dass es keine *paphia* mehr gegeben hätte, nein, das nicht. Aber wie sahen sie aus! Zerfetzt und lädiert sassen sie da in der heissen Augustsonne. Fadenscheinig das einst so prächtige Gewand! Lebhaft wurde ich durch den Anblick an die Goethe'schen Verse erinnert:

Warum bin ich vergänglich, o Zeus? so fragte die Schönheit.  
Macht' ich doch, sagte der Gott, nur das Vergängliche schön.  
Und die Liebe, die Blumen, der Thau und die Tugend vernahmen's,  
Alle gingen sie weg weinend von Jupiters Thron.

Unter den *paphia* in Goldbrokat siehe! da sass auch Frau *valesina* im Trauergewand. Ich betrachtete sie sorgfältig, ob sie des Mitnehmens noch werth sein möchte. Sie erschien fast rein, und bald zappelte sie gefangen im Netz. Freilich genau besehen zeigte auch sie ein schon abgeschabtes Röcklein; doch schon war ihr die Brust eingedrückt, und so wanderte sie mit mir nach Magdeburg.

Als ich mir heute das Thierlein noch einmal ansehen will, ob es vielleicht doch noch spannswerth sei, erblicke ich zu meiner nicht geringen Verwunderung, dass es mir ca. 12 Eierchen gelegt hat. Nun glaube ich, dass Eier von *paphia* zu gewinnen schon selten ist bei der bekannten Schwierigkeit, die die Tagvögel bei der Eierablage machen. Aber solche von der Varietät *paphia* sind vielleicht eine besondere Seltenheit. Ich habe sie auch durch das Vergrösserungsglas betrachtet. Das Resultat meiner Beobachtung stimmt in der Hauptsache überein mit dem, was nach Hofmann in seinem Raupenwerke schon Buckler über die Stammform *paphia* bemerkt hat. Dort heisst es pag. 18: Die Eier nach Buckler stumpf, konisch, gerippt, gelblich grau. Mir erscheinen die Eierchen stumpf-konisch. Die ursprünglich gelbe Färbung wandelt sich allmählich in Grau um. Die Rippen, die von der Spitze ausgehen, theilen sich nach

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Viertl Adalbert

Artikel/Article: [Beiträge zur Lepidopteren-Fauna der österreichisch-ungarischen Monarchie - Fortsetzung 109-110](#)